

Unterrichtsverlauf

Variation in der Standardsprache

Geeignet für:

Klasse 7–10

Zeit:

ca. 90 Minuten

Ziel:

In dieser Unterrichtsstunde lernen die Schüler*innen (SuS*) den Begriff „Standardsprache“ im Sinne von „Gebrauchsstandard“ kennen. Die Jugendlichen erkennen, dass die mündliche und schriftliche Standardsprache vielfältig ist und es Variation in Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Rechtschreibung gibt.

Materialien:

1. Comic „Grammatikstreit“
2. Hörbeispiele:
 - Nicole: „Für mich is ‘n Krapfen ‘n Krapfen“
 - Teresa: „Dann war i sauer“
 - Nica: „Das stimmhafte S“
3. Links zu den Ressourcen (digital): Variantengrammatik / Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards (AADG)
4. Arbeitsblatt „Variantenwörterbuch“
5. Erklärvideo „Hochdeutsch unter der Lupe“
6. Tablets, Kopfhörer

Abkürzungen:

EA Einzelarbeit
 PA Partnerarbeit
 GA Gruppenarbeit
 UG Unterrichtsgespräch

TA Tafel
 AA Arbeitsauftrag
 L Lehrperson
 SuS* Schüler*innen

Unsere Kommunikation im Klassenzimmer:

1. Alle Sprachen, Dialekte, Akzente sind willkommen
2. Wir schaffen einen Raum zum Ausprobieren

Einstieg: Comic „Grammatikstreit“

Mittels einer Beschreibung und Analyse des Comics werden Unterschiede in der mündlichen und schriftlichen Standardsprache an der Tafel gesammelt: Worum geht es hier? Ist euch schon mal aufgefallen, dass wir die Standardsprache unterschiedlich sprechen/schreiben?

Lösungsvorschlag:

z.B. ist/ hat gefahren¹, Semmel vs. Brötchen, Sonnabend vs. Samstag, Vesper vs. Brotzeit, Metzger vs. Fleischer, stimmhaftes vs. stimmloses S, ...

- Das Thema der Stunde wird an der TA formuliert: Variation in der Standardsprache

Überleitung: Was ist die Standardsprache?

Was ist Standardsprache, bzw. was heißt eigentlich Hochdeutsch und warum gebrauchen wir eher den Begriff Standardsprache? Was verstehen wir unter der Standardsprache?

Lösungsvorschlag:

Hochdeutsch ist ein Sammelbegriff für die süd- und mitteldeutschen Dialekte, „hoch“ als Ausdruck für meist höhergelegene Gegenden im Gegensatz zu „nieder“ der norddeutschen Tiefebene. Zudem suggeriert das Wort „hoch“, dass die Standardsprache über den Dialekten stünde. Stattdessen verwenden wir den Begriff Standardsprache.

Unter Standardsprache verstehen wir nicht nur die Sprache von Leuten in der Tagesschau, sondern als Standardsprache gilt die Sprachform, die in bestimmten formellen Situationen von gebildeten Personen tatsächlich verwendet wird (z.B. geschriebene Sprache in Zeitungen, Vorleseausssprache von SuS* der Oberstufe). Diese Standardsprache kann sich von Region zu Region unterscheiden.

Erarbeitung und Sicherung: Variation in der Standardsprache

- In welchen Bereichen der Sprache gibt es Variation in der Standardsprache?
- Im Plenum werden die drei Hörbeispiele (Nicole, Teresa, Nica) abgespielt und die Lösung in einer Mindmap an die TA skizziert. Das Beispiel für Variation in der Grammatik wird aus dem Comic genommen, ein Beispiel für Variation in der Rechtschreibung im UG erarbeitet.

Lösungsvorschlag:

Lexik: Krapfen (Nicole); Aussprache: verdumpftes a (Teresa), s/z (Nica); Grammatik: ist/hat gefahren (Comic); Rechtschreibung: f/ph z.B. bei Delfin wird im UG ergänzt.

¹ Mehr Informationen zum Beispiel ist/hat gefahren hier:
<https://mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra/index.php/Fahren>

Erarbeitung und Sicherung: Recherchearbeit zur Standardsprache

- In den Hörbeispielen gibt es viele Beispiele für Variation in der Standardsprache. Handelt es sich hier wirklich um Standardsprache? Es gibt drei Standardwerke, wo wir nachschauen können: Variantenwörterbuch, Variantengrammatik, Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards (AADG).
- Mithilfe der Links und des AB „Variantenwörterbuch“ recherchieren die SuS* in den Standardwerken, je nach Zeit und Lerngruppe in EA/ PA, evtl. arbeitsteilig. Die Ergebnisse werden im UG gesichert.

Lösungsvorschlag:

Ja, das ist alles Standardsprache

1. Variantengrammatik:

<https://mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra/index.php/Start>

2. Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards (AADG):

<https://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/AADG/WebHome>

3. Variantenwörterbuch: AB „Variantenwörterbuch“

Vertiefung: Erklärvideo „Hochdeutsch unter der Lupe“

- Die Beispiele aus der eigenen Lebenswelt der SuS* vom Beginn der Stunde werden in den digitalen Standardwerken recherchiert. Was ist Standardsprache?
- Das Erklärvideo fungiert als Zusammenfassung, eventuelle Fragen werden geklärt.

Transfer: Spracherleben

- Habt ihr schon die Erfahrung gemacht, dass ihr ein Wort oder eine Aussprachevariante aus der Standardsprache verwendet und jemand sagt: „Genau so ist es richtig und nicht anders?“ Wie fühlt man sich dabei?
- Das eigene Spracherleben der SuS* wird im UG thematisiert, evtl. mit Rückblick auf das Hörbeispiel Teresa.

Lösungsvorschlag:

Keine Variation „richtiger“ als die andere, standardsprachliche Varianten existieren nebeneinander

Transfer: Kreatives Schreiben mit KI

- Mithilfe der Recherche in den Standardwerken schreiben die SuS* einen kurzen Nachrichtenbeitrag, gerne lustig und kreativ, in einer / ihrer Standardsprache (z.B. norddeutsche Standardsprache, Standardsprache in Baden-Württemberg, Österreichische Standardsprache(n), Standardsprache(n) in anderen Herkunftssprachen der Kinder).
- Eine KI soll den Bericht in eine andere Standardsprache übersetzen, ein passender Prompt wird zuerst im UG erarbeitet.
- Vergleich der Varianten: Welche Wörter/ Schreibweisen/ Grammatik hat die KI verändert?
- Bei genügend Zeit können Aussprachevarianten thematisiert werden: verschiedene SuS* lesen denselben Bericht vor: Gibt es Unterschiede in der Aussprache? Achtet auf die Aussprache /s/ vs. /z/ oder Endung /ig/ vs. /ich/ ...

Aufgabe für zuhause: Interviews

- Die Jugendlichen sollen Interviews zum Thema Standardsprache durchführen: Interviewt eine Person, zum Beispiel eure Eltern/ Großeltern/ Bekannte: Gibt es in ihren Sprachen eine mündliche oder schriftliche Standardsprache – oder sogar mehrere? Und gibt es darin regionale Unterschiede?